

"Seit wir ein Minarett haben, kommen uns Schweizer besuchen"

Winterthur, 14.07.06 (Kipa) In Winterthur steht eines der wenigen Minarette der Schweiz. Es ist ein Wahrzeichen für die Muslime. Die Höhe dieser Bauwerke ist vom Gesetz begrenzt, ebenso die Anzahl allfälliger Gebetsrufe.

Die Islamisch-Albanische Gemeinschaft konnte gemäss eines Berichts des "Landboten" im Mai 2005 ihr Minarett einweihen. "Es ist das Wahrzeichen der Moschee und dient Gläubigen als Wegweiser zum Gebetsraum", erklärte der Präsident der Gemeinschaft, Nuhi Mehmeti. "Seit wir ein Minarett haben, kommen uns sogar Schweizer besuchen", sagte er.

Die Frage, ob dereinst ein Gebetsruf vom Minarett erschalle, verneinte er. Laut dem Winterthurer Baudepartementsvorsteher Walter Bossert legt die Polizeiverordnung fest, das Dritte durch Lärm nicht in unzumutbarer Weise belästigt werden dürfen und Lautsprecheranlagen bewilligungspflichtig sind. Ein Gebetsruf vom Minarett aus wäre somit nur in einem sehr beschränkten Rahmen erlaubt, meinte Bossert. Was die mögliche Höhe der Minarette betreffen, verwies Bossert auf die Bauvorschriften. Je nach Bauzone könne die Höhe variieren.

(kipa/landbote/hagi/gs)

ADMINISTRATION

Perolles 36 Postfach 73 CH-1705 Freiburg

Tel. ++41 (0)26 426 48 31 Fax ++41 (0)26 426 48 30

PC 17-337-2 / Bank: Freiburger Kantonalbank 768/01.10.041 393-07

E-MAIL administration@kipa-apic.ch

REDAKTION

Perolles 36 Postfach 73 CH-1705 Freiburg

Tel. ++41 (0)26 426 48 21 Fax ++41 (0)26 426 48 00

E-MAIL kipa@kipa-apic.ch

INTERNET www.kipa-apic.ch